



Allgemeine Bestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden - soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist - nach den Internationalen Wettkampfbestimmungen (IWB) Leichtathletik ausgetragen.

Achtung: Fehlstartregelung (Regel 162.7) für die Wettkampfklasse II:

Jede Wettkämpferin bzw. jeder Wettkämpfer, die oder der einen Fehlstart verursacht, ist zu disqualifizieren. Die Fehlstartregelung wird im Standardprogramm nur in der Wettkampfklasse II angewandt

Fehlstartregelung für die Wettkampfklasse III:

Für die Wettkampfklasse III gilt weiterhin, dass ein Fehlstart pro Lauf ohne Disqualifikation der oder des verursachenden Athletin bzw. Athleten erlaubt ist. Die Wettkämpferin bzw. der Wettkämpfer, die oder der diesen Fehlstart verursacht hat, ist zu verwarnen. Danach sind in diesem Lauf alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zu disqualifizieren, die einen Fehlstart verursachen.

Eine Bewertung der Leistungen nach Punkten erfolgt in allen Wettkämpfen nach der Leichtathletik-Punktewertung - nationale Punktetabelle - je nach Zuständigkeit für männliche oder weibliche Teilnehmer.

Die Buchausgabe der Punktewertung kann hier bestellt werden:
KD Medienpark Faber GmbH, Zum Jagdhaus 12, 67661 Kaiserslautern
Tel. 0631-35162-0; Fax: 0631-35162-33
E-Mail: verlag@kd-medienpark.de www.verlag-dlv.de

Auf der Webseite des Deutschen Leichtathletik-Verbandes erhält man im Servicebereich Informationen zur Punktewertung unter:
<https://www.leichtathletik.de/service/downloads/arbeitsmaterialien-und-organisationshilfen/>

2. Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Schülerinnen und Schülern.
3. Für jede Mannschaft werden drei Schülerinnen bzw. Schüler pro Disziplin sowie zwei Staffeln zugelassen, von denen zwei Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer und eine Staffel gewertet werden. Eine Schülerin bzw. ein Schüler darf nur in drei Disziplinen einschließlich der Staffel eingesetzt werden.

Bei Punktegleichstand werden die Mannschaften auf den gleichen Rang gesetzt.

4. Bei Wurf, Stoß und Weitsprung sind jeweils vier Versuche erlaubt. Im Hochsprung scheidet die Schülerin bzw. der Schüler nach drei aufeinander folgenden Fehlversuchen aus.
5. Die Einzelleistungen bei Ausscheidungswettkämpfen in den Ländern können in die Verbands-Bestenlisten aufgenommen werden. Die hierfür erforderliche schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten war von der Schule im Rahmen der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb einzuholen (vgl. S. 19 der Landesausschreibung).
6. Zum Bundesfinale kann jede Mannschaft von zwei Lehrkräften begleitet werden. Im Ausnahmefall kann eine der Betreuerinnen bzw. einer der Betreuer eine von der Schulleitung beauftragte volljährige Person sein.
7. Die Wettbewerbe von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics in der Sportart Leichtathletik finden beim Bundesfinale an einer Wettkampfstätte zur gleichen Zeit statt.
8. Dieses inklusive Veranstaltungsformat sollte auch auf Länder- und Regionalebene umgesetzt werden.

Wettkämpfe

Wettkampfklasse II Jahrgänge 2004 - 2007

Mädchen: 100 m, 800 m, 4 x 100-m-Staffel, Weitsprung,
Hochsprung, Kugelstoßen (3 kg), Speerwurf (500 g)

Jungen: 100 m, 800 m, 4 x 100-m-Staffel, Weitsprung,
Hochsprung, Kugelstoßen (5 kg), Speerwurf (700 g)

Achtung:

Für die Läufe gilt die Anwendung der Fehlstartregelung unter Ziffer 1.

Wettkampfklasse III Jahrgänge 2006 - 2009

Mädchen: 75 m, 800 m, 4 x 75-m-Staffel, Weitsprung,
Hochsprung, Kugelstoßen (3 kg), Ballwurf (200 g,
Durchmesser 75 - 85 mm)

Jungen: 75 m, 800 m, 4 x 75-m-Staffel, Weitsprung,
Hochsprung, Kugelstoßen (4 kg), Ballwurf (200 g,
Durchmesser 75 - 85 mm)



Leichtathletik Ergänzungsprogramm



Wettkampfklasse IV Mädchen und Jungen Jahrgänge 2008 - 2011¹

50 m
4 x 50 m
800 m (Mädchen)
800 m (Jungen)
Weitsprung
Hochsprung
Ballwurf 80 g

¹ Startberechtigt sind nur Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5



Allgemeine Bestimmungen

1. Wettkampfklassen

WK II	2004 - 2005
WK III	2006 und jünger

2. Startgruppen/Startklassen

Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler mit körperlich-motorischen Beeinträchtigungen, Sehbeeinträchtigungen und geistigen Beeinträchtigungen.

Es erfolgt eine Wertung in den Wettkampfklassen II und III nach den gültigen Startklassen des IPC (International Paralympic Comitee).

Besteht bisher keine gültige Klassifizierung für die Sportart Leichtathletik, kann durch die Schulen über den beigefügten vereinfachten Klassifizierungsbogen eine Einstufung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgen. Jede Schule klassifiziert ihre Schülerinnen und Schüler entsprechend der Klasseneinteilung selbstständig.

Anfragen bezüglich der Klassifizierung und alle Klassifizierungsbögen sind bis zum Meldeschluss an Marion Peters (verantwortliche Klassifizierung des Deutschen Behindertensportverbandes) per E-Mail (peters@dbs-npc.de) zu senden.

Vor Ort kann eine stichpunktartige Überprüfung der angegebenen Startklassen erfolgen. Die Klassifizierungstabelle und der Klassifizierungsbogen sind unter www.jugendtrainiert.com veröffentlicht.

Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Erziehungsberechtigten ist jeweils die meldende Schule verantwortlich. Außerdem wird mit der Meldung bestätigt, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen die Wettkampfteilnahme der Schülerinnen und Schüler vorliegen.

Austragungsmodus

1. Hinweise

- (1) Eine Mannschaft besteht aus maximal zehn Schülerinnen oder Schülern, die der WK II und III angehören müssen. Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung.
- (2) Jede Schülerin und jeder Schüler kann in bis zu vier Disziplinen seiner Gruppe an den Start gehen.
- (3) Beim Weitsprung, Kugelstoß und Ballwurf sind jeweils drei Versuche erlaubt.
- (4) Es dürfen keine Handbikes eingesetzt werden. Rennrollstühle sind erlaubt. Eine separate Wertung zwischen Renn- und Normalrollstuhl erfolgt nicht.
- (5) Starterinnen bzw. Starter im Rollstuhl müssen, sofern sie eine Disziplin im Rollstuhl durchführen, alle weiteren Disziplinen aus dem Rollstuhl absolvieren. Beim Kugelstoß und beim Ballwurf müssen die Sportlerin und der Sportler bei der Übungsausführung Sitzkontakt haben.
- (6) Betreuerinnen und Betreuer bzw. Guides sind während des Wettkampfes entsprechend der Regularien von World Para Athletics (www.paralympic.org/athletics) im Innenraum der Wettkampfanlage zugelassen.

2. Disziplinen

WK II (U18) (w/m): 100 m, 800 m, Kugel, Weit (Zone nur für Klassen 11 und 12), Ball 200 g (nur für Rollis),

WK III (U16) (w/m): 100 m, 800 m, Ball (w 80 g / m 200 g), Weit (Zone nur für Klassen 11 und 12), Kugel (nur für Rollis) sowie

WK III (U14) (w/m): 75 m, 800 m, Ball (80 g), Weit (Zone - alle Klassen), 400 m (nur für Rollis)

3. Wertung

Es wird getrennt nach Wettkampfklassen, Disziplinen und Geschlecht gewertet.

Je nach Geschlecht/Startklasse/Disziplin wird die erbrachte Leistung in einen Punktwert umgewandelt. Berechnungsgrundlage hierfür ist Faktorentabelle der Abteilung Leichtathletik. Alle so ermittelten Punktwerte einer Mannschaft werden zu einer Gesamtsumme addiert.

Gesamtsieger ist die Mannschaft mit den meisten Punkten insgesamt.

4. Gewichte

Die Stoßgewichte entsprechen den auf der Webseite des DBS (dbs-npc.de) veröffentlichten Gewichten je Alters-, Startklasse und Geschlecht.

Hinweise

Die Klassifizierungstabelle und ein Klassifizierungsbogen sind unter www.jugendtrainiert.com veröffentlicht.

Für sportartspezifischen Fragen und Informationen zu den Startklassen stehen der Sportartenverantwortliche bei der DBSJ gern unter der E-Mail-Adresse jftp@dbsj.de sowie die Wettkampfleitung der Bundesfinalveranstaltung unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin e.V.

Tel.: 030 / 3083387-180

E-Mail: jugend@bsberlin.de

Klassifizierung

IPC	Alt	Startklassen nach medizinischen Aspekten
<i>IBSA – Sehgeschädigte (T/F1X)</i>		
T/F11	B1	Blind Keine Wahrnehmungen von Licht in beiden Augen bis zur Wahrnehmung von Licht, jedoch unfähig, aus jeder Entfernung und aus jeder Richtung die Form einer Hand zu erkennen.
T/F12	B2	Hochgradig sehbehindert Sehrest von maximal 2/60 (3,3 %) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld von maximal 5 Grad.
T/F13	B3	Sehbehindert Sehrest von maximal 6/60 (10 %) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld zwischen 5 und maximal 20 Grad.
<i>INAS-FID – Geistige Behinderte (T/F2X)</i>		
T/F20	GB	Geistige Behinderung gemäß internationaler Vorgabe (IPC-Klassifikation vorhanden / IQ < 75).
T/F28	GB	Geistige Behinderung gemäß nationaler Vorgabe (keine internationale Klassifikation vorhanden / IQ < 75).

IPC	Alt	Startklassen nach medizinischen Aspekten
<i>IBSA – Sehgeschädigte (T/F1X)</i>		
T/F11	B1	Blind Keine Wahrnehmungen von Licht in beiden Augen bis zur Wahrnehmung von Licht, jedoch unfähig, aus jeder Entfernung und aus jeder Richtung die Form einer Hand zu erkennen.
T/F12	B2	Hochgradig sehbehindert Sehrest von maximal 2/60 (3,3 %) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld von maximal 5 Grad.
T/F13	B3	Sehbehindert Sehrest von maximal 6/60 (10 %) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld zwischen 5 und maximal 20 Grad.
<i>INAS-FID – Geistige Behinderte (T/F2X)</i>		

T/F20	GB	Geistige Behinderung gemäß internationaler Vorgabe (IPC-Klassifikation vorhanden / IQ < 75).
T/F28	GB	Geistige Behinderung gemäß nationaler Vorgabe (keine internationale Klassifikation vorhanden / IQ < 75).

IPC	Alt	Startklassen nach medizinischen Aspekten
<i>CP-ISRA – Cerebrale Bewegungsgestörte (T/F3X)</i>		
T/F31	CP1	Quadriplegie. Schwere Spastik und/oder Athetose. Sehr geringe funktionale Kraft und geringe Beweglichkeit in allen Extremitäten und im Rumpf. Minimale Handfunktion.
T/F32	CP2	Quadriplegie. Schwere bis mittlere Spastik und/oder Athetose. Geringe funktionale Kraft aller Gliedmaßen und des Rumpfes, aber fähig, einen Rollstuhl selbst fortzubewegen. Zu unterscheiden sind Sportler/innen, deren Funktion in den oberen Gliedmaßen und deren Funktion in den unteren Gliedmaßen überwiegt.
T/F33	CP3	Mittlere Spastik an allen Extremitäten (Quadriplegie, Triplegie) oder schwere Spastik an einer Körperseite (Hemiplegie). Der Sportler bzw. die Sportlerin ist auf den Rollstuhl angewiesen, kann aber den Rollstuhl selbständig bewegen. Er bzw. sie ist manchmal fähig, mit Hilfe oder Hilfsmitteln zu gehen. Mäßige Rumpfkontrolle. Langsames und mühsames Zugreifen und Loslassen.
T/F34	CP4	Mittlere bis schwere Diplegie; vorwiegend in den unteren Gliedmaßen. Gute Funktionskraft und minimale Kontrollprobleme im Rumpf und in den oberen Gliedmaßen. Mittlere bis schwere Beeinträchtigung in den unteren Gliedmaßen. Für die Sportausübung wird ein Rollstuhl benutzt.
T/F35	CP5	Mittlere Diplegie. Gute Funktionskraft und minimale Kontrollprobleme im Rumpf und in den oberen Gliedmaßen. Mittlere bis schwere Beeinträchtigung in den unteren Gliedmaßen. Der Sportler bzw. die Sportlerin benötigt unter Umständen Hilfsmittel (Orthesen), wenn er bzw. sie längere Strecken geht.
T/F36	CP6	Mittlere Athetose oder Ataxie; der Sportler bzw. die Sportlerin geht ohne Hilfsmittel. Athetotische Erscheinungen sind das am stärksten hervortretende Kennzeichen dieser Klasse. Es bestehen Steuerungsprobleme in den Bewegungen vor allem in den oberen Gliedmaßen. Die Bewegungen sind unkoordiniert und ausfahrend. Spastik kann mit vorhanden sein.
T/F37	CP7	Hemiplegie. (Spastik in einer Körperseite) Sportlerinnen und Sportler haben in den unteren Gliedmaßen eine mittlere bis minimale Spastik, die einen deutlich asymmetrischen Gang hervorruft. Gute Funktionsfähigkeit der nicht betroffenen Körperhälfte. Die obere Gliedmaße ist meistens stärker betroffen. Auf der dominanten Seite bestehen gute Funktionsfähigkeiten.

T/F38	CP8	Funktionsprofil <ol style="list-style-type: none"> 1. Dies ist die Klasse für ganz minimal behinderte Hemiplegiker, Monoplegiker (nur eine Gliedmaße behindert), ganz minimal behinderte Diplegiker und ganz minimal behinderte Athetotiker. 2. Der Sportler bzw. die Sportlerin kann ohne zu hinken frei laufen und springen; sein bzw. ihr Gang ist beim Gehen und Laufen symmetrisch. 3. Unter Umständen wird bei dem Sportler bzw. der Sportlerin eine minimale Beeinträchtigung der vollen Funktion durch eine Koordinationsstörung beobachtet. Diese besteht meistens an den Händen, mitunter auch im Bein.
<i>IWAS – Amputierte / Les Autres (T/F4X)</i>		
T/F40	NEU	Kleinwüchsige unter 1,30 m (Männer); 1,25 m (Frauen) plus Zusatzdefinitionen laut IPC (Version Januar 2014)
T/F41		Kleinwüchsige unter 1,45 m (Männer); 1,37 m (Frauen) plus Zusatzdefinitionen laut IPC (Version Januar 2014)
T/F42	A2	Oberschenkelverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
IPC	Alt	Startklassen nach medizinischen Aspekten
T/F43	A3	Doppelunterschenkelverlust, Unterschenkel- und Doppelvorfußverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F44	A4	Unterschenkelverlust, Vorfußverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F45		Doppeloberarmverlust; Doppelunterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F46		Oberarmverlust oder Unterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F48	AB	Allgemeine Behinderung ab einem Grad der Behinderung von 20 %. Die Klasse T/F48 gehört zu den stehenden Klassen. Unterarmstützen oder die Benutzung von Rollstühlen sind nicht erlaubt.
<i>IWAS – Rollstuhlfahrer – Fahrdisziplinen (T5X)</i>		
T51	T1	Tetraplegiker mit schlechter Arm- und Schulterfunktion
T52	T2	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion
T53	T3	Paraplegiker mit schlechter Rumpffunktion

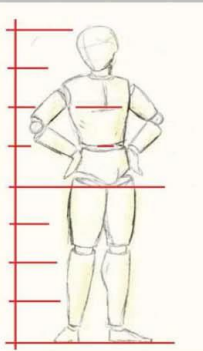
T54	T4	Paraplegiker mit guter Rumpffunktion
<i>IWAS – Rollstuhlfahrer – Wurfdisziplinen (F5X)</i>		
F51	F1	Tetraplegiker (Schädigung Halswirbelsäule) mit schlechter Arm- und Schulterfunktion. Keine Sitzbalance.
F52	F2	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion, aber reduzierter Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F53	F3	Tetraplegiker mit guter Arm-, Schulter- und Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F54	F4	Paraplegiker (Schädigung obere Brustwirbelsäule) mit normaler Funktion der oberen Gliedmaßen. Schlechte Sitzbalance.
F55	F5	Paraplegiker (Schädigung untere Brustwirbelsäule) mit fast normaler Rumpffunktion/Sitzbalance.
F56	F6	Paraplegiker (Schädigung Lendenwirbelsäule) mit schlechter Beinfunktion.
F57	NEU	Paraplegiker (Schädigung Steißbeinregion) mit guter Beinfunktion oder beidseitig Ober- /Unterschenkelamputierte oder diesen Einschränkungen Gleichgestellte mit stark reduzierter Funktion der unteren Gliedmaßen.

Name, Vorname*:		
Geburtstag*:		
Schule*:		
Diagnose*:		
Startklasse (bitte nachfolgend Zutreffendes ankreuzen):		* Pflichtfelder

- Schüler/in ist bereits entsprechend der Richtlinien des DBS national oder regional klassifiziert.
 oder
 Zuordnung erfolgte über die Vereinfachte Klassifizierungstabelle (siehe Anlage II)
 oder
 Zuordnung wird über das Org.team erbeten (siehe Infos im Anhang III)

Ab hier nur auszufüllen, wenn Zuordnung über das Org.team erbeten wird

Schüler/innen mit Körperbehinderung		sehr gut	gut	befriedigend	schlecht	kaum möglich	nicht möglich
Zutreffendes bitte ankreuzen (pro Zeile ein Kreuz)							
Arme	Bewegung						
Rumpf	Kontrolle der Rumpfmuskulatur						
Beine	Bewegung						
		aus dem Startblock	aus dem Startblock mit Hilfe	neben dem Startblock			
Start	Bitte Zutreffendes ankreuzen						



← Bitte die Gliedmaßen bzw. Gelenke mit Bleistift o.ä. ausfüllen, die von der Behinderung betroffen sind. Fehlende Gliedmaßen ebenfalls ausmalen oder schraffieren.

Sonstige Anmerkungen:

Unterschrift Verantwortlicher Schule:

Tel.*:	
Mail*:	